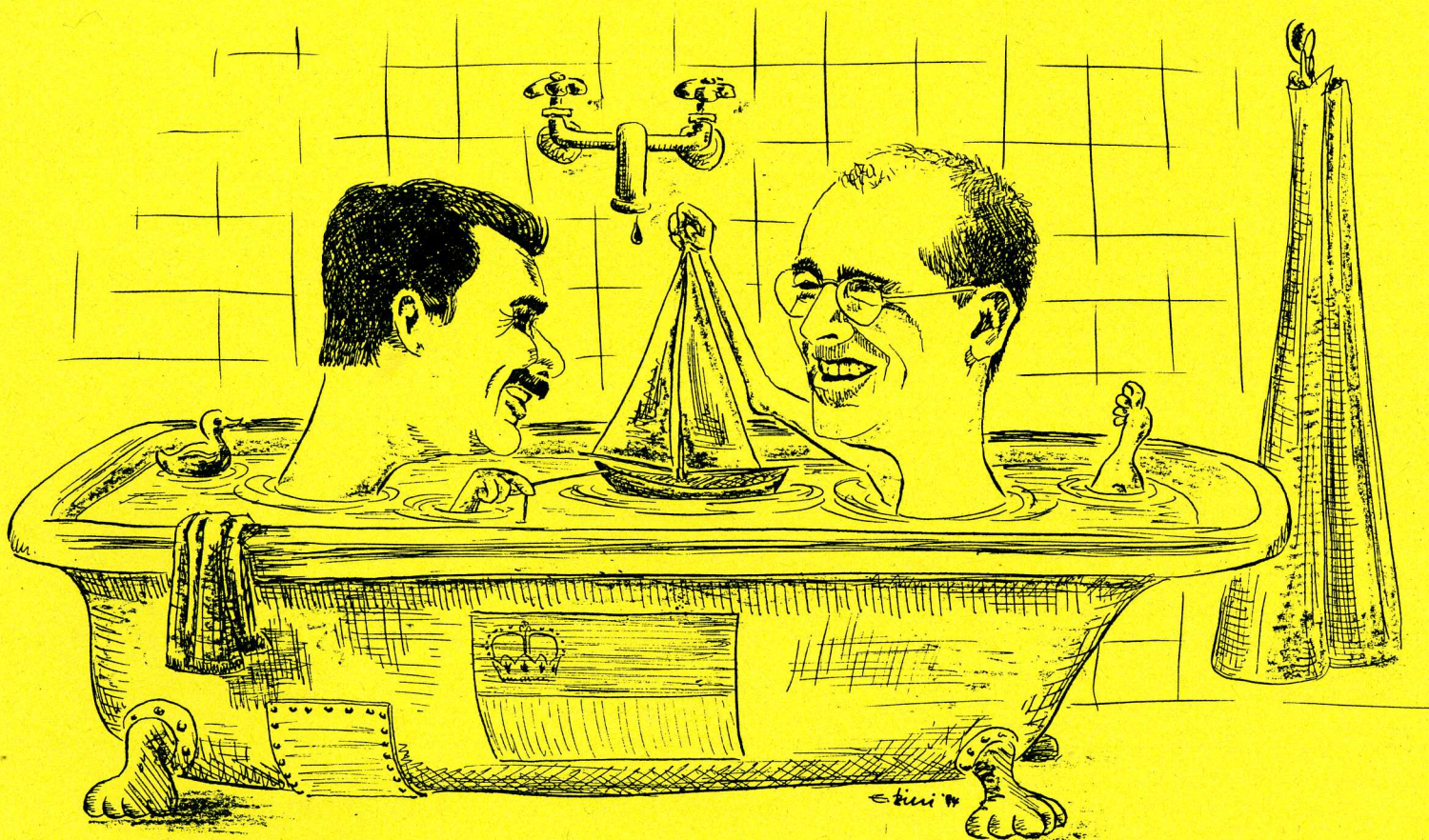
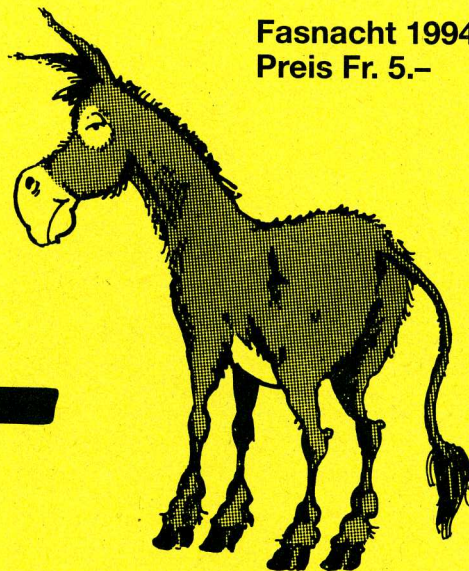


Wingert-



**Der Frick und der Büchel sitzen in der selben Wanne.
Wir hoffen, dass es diesmal gebe keine Panne,
und keiner zieht den Stöpsel raus,
dann wär's mit dem Regieren schon wieder aus!**

Meinungen

Der Vorsteher meinte:

Der Museumsbeschützer Paul ist von Vaduz nach Schaan gezügelt, weil das Museum solche Risse hat, dass ihm grad seine Frau fast hinausgefallen wäre.

Der Wingertesel meint:

Der schlanke Schaaner Vorsteher könnte nur aus dem Museum fallen, wenn da nur ein Riss und kein Museum stehen würde.

Regierung

Langes Geschnatter

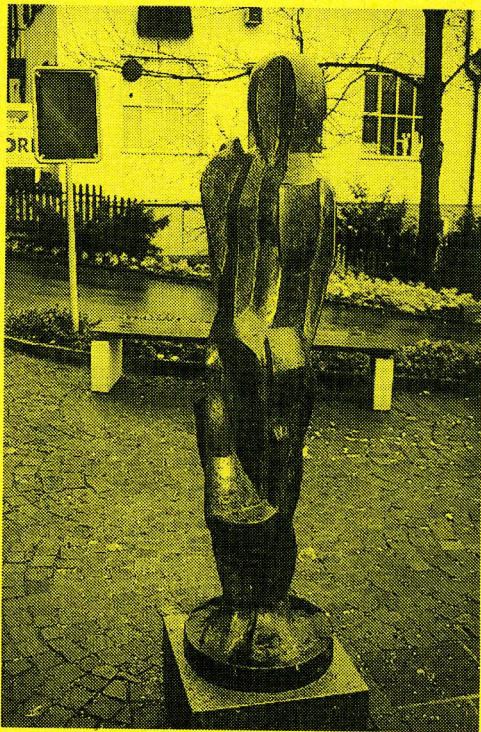
Die Koalitionsgespräche vom Februar 1993 dauerten fast bis zur Herbstwahl an.

Anscheinend haben sich nicht nur alte «Tratschweiber» immer so viel zu erzählen, sondern auch Politiker.

FBP-Fieber im Schlössle

In einem Inserat wurden alle «Schwarzen» aufgerufen, am Wahlsonntag im Schlössle dem Wahlausgang entgegenzufiebern. Nach erfolgter Auszählung und Bekanntgabe der Ergebnisse habe sich das Fieber in eine mittelschwere Grippe mit tieferen Depressionen ausgeweitet.

Der Wingertesel wünscht allen fiebrigen Schwarzmützen gute Genesung.



Vaduzer oder Vaduzerin ???

Die Residenzler zeigen Sinn für Kunst und stehen in eines Künstlers Gunst, der ihre Ecken und Kanten ungeniert, übernimmt, und sie aus Blech konstruiert, Ein aufrechter Residenzler war geschaffen, doch die Vaduzer nun alle komisch gaffen, denn das Unding hat kein Geschlecht. Jetzt wird den Stoffeli seelisch schlecht. Weil sie das kleine Ding vermissen und sie ab sofort nicht mehr wissen ob sie nun Männlein oder Weiblein sind, triefen ihnen die Tränen aus dem Grind.

Der Wingertesel gibt Euch aber gerne Rat: Residenzler schreitet mutig, schnell zur Tät, schaut mal in Eure Unterhosen schnelle, das löst dann Euer Problem auf der Stelle.

Der Spruch des Jahres

Ein Regierungschef ist wie ein Alphirte. Dieser hat auch nur einen Vertrag für hundert Tage. Quido E. Berle

Uniönler-Mitteilung

Es ist nicht wahr, dass die Farbe des Hochglanzprospektes noch gar nicht trocken war, als wir das politische Spielfeld der Regierungsräte wieder verliessen.

Wahr ist nur, dass wir einen taktischen «Tauscher» machten und nun im Untergrund agieren. gez: Meier + Walser

Malbun

Achtung Lawinensprengung!

Im letzten Winter wurde bei einer Lawinensprengung im Vaduzer Täle von den Stoffelgnösslern grad so gut gesprengt, dass ein neues Lifthäuschen aufgestellt werden musste.

Der Wingertesel gratuliert den glücklichen Schützen zu diesem durchschlagenden Grosserfolg.

Bekanntgabe

Wir geben hiermit bekannt, dass wir das Büro für regierungsrätliche Karriereplanung kurzfristig und wegen fehlenden Erfolgserlebnissen wieder geschlossen haben.

gez. Hansjörg und Ernst FBP

Schaan

Frühzeitiges Kompostieren

Wie erfahren werden konnte, hat der elektrische Josef von den Hilti zwei schöne Christbäume für die weihnachtliche Zeit erstanden.

Daheim angekommen, hat er die Christanen ordnungshalber neben dem Komposthaufen für den heiligen Abend gelagert. Aber der Schorsch Schmidle habe anscheinend den noch grössen Ordnungssinn und am Tag vor Heiligabend die unnützen Christbäume gleich einmal zersägt und kompostiert.

Der Wingertesel grüsst die hilfreichen Nachbarn an der Bahn- und Malarschgasse.



Ein schöner Pirschgang

Der Nippen Enrico, der Paule Ospeltio, der Kari von den Fricken und der Jagdbeschützer Ricardo Schädlero donnerten im Nenzinger Himmel einen Prachtshirschen von seinen Stelzen.

Ab diesem Jagderfolg war die Jagdgilde von solcher Freude angetan, dass sie den erlegten Hirsch im Nenziger Himmel grad noch zu Tode sofften.

Nach erfolgter Rückfahrt über Feldkirch ins heimische Malbun, wobei der Kari noch in österreichischen Landen aus dem Auto «hustete», landete die Truppe im Malbun.

Dies konnte nur gelingen, da sich der Richard nicht am Betrinken beteiligte und somit den pflichtbewussten Kutscher mimte. Im Malbun begab sich die jagende Jubelschar in die Turna, wo der tote Hirsch grad nochmals endgültig zu Tode gesoffen wurde. Dass sich an diesem Abend auch noch der grüngerockte «Zahnflicker-Heinzi» dazugesellte und nach ein paar Gläsern den Abend mit dem kräftigen Röhren des brünftigen Hirsches verschönerte, zeugt von einem kulturellen Ausklang dieses Jagdtages.

Der Wingertesel gratuliert den Weidmännern zu ihrem Jagderfolg und dankt für die Bewahrung des kulturellen Gedankengutes im Malbuntal.

Schaan

Autoschrott auf dem Wuhr

Was eigentlich als Morgenspaziergang gedacht war, entwickelte sich zu einem grösseren Blechschaden.

Nachdem der Hans-Zindel-Jörg sein Auto auf dem Rheindamm parkiert, den Hund aus dem Auto gelupft, und sich ein Päckchen Zigaretten in die Hosentasche gesteckt hatte, entfernte er sich fröhlich von seiner Benzin-kutsche.

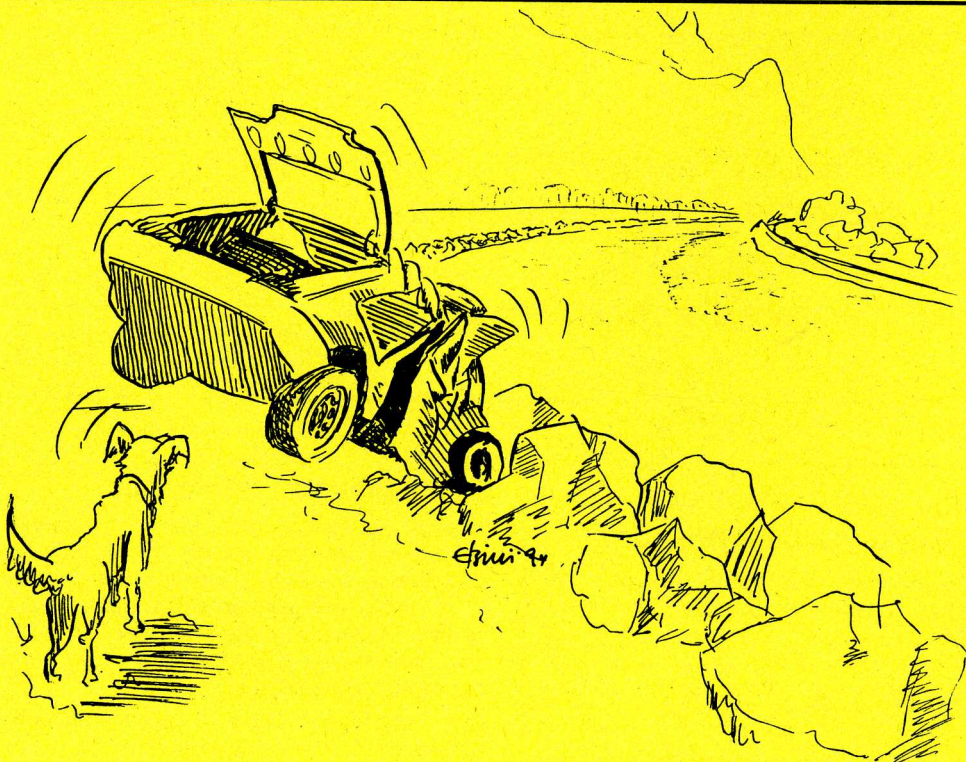
Er wollte seinem Wau-Wau und sich selbst ein bisschen frische Luft bei einem morgentlichen Spaziergang gönnen.

Doch plötzlich hörte er es hinter sich furchtbar und grausig blechig krachen.

Bei näherer Betrachtung musste er und sein Hundlein feststellen, dass sich das Auto bereits selbständig gemacht hatte und polternd den Rheindamm hinunterrollte, wo es dann kläglich verendete.

Worauf der Wingertesel dem geplagten Manne zuwiehert:

«Sei nicht traurig ob der blöden Kiste ... welche lediglich die Handbremse vermisste. Der Spaziergang war sicher sehr gesund ... auch wenn das Auto nun ist Schund.



Schaan

Fleischküche

Der Ekki wurde vom Peter Nippenbauer zum Znacht eingeladen. Eigentlich sollte es ein feines Raclette geben.

Doch der Ekki mag keine «verdorbene Milch», wie er selbst erläuterte und teilte dies kurzfristig dem Nippenmann mit.

Und die gute Nippenfrau kochte halt einen Kalbsbraten für den heiklen Walser.

Schaan

Tanzschule «Pimpus»

Im Restaurant zum Ross an der Landstrasse hat der allseits bekannte Wängeri in der letzten Fasnacht eine Tanzschule eröffnet.

Nach einem leichten Eintrinken bat der erwähnte Mann einen VU-Ratskollegen zum Tanze und drehte im besagten Lokal einige leichtfüssige Runden.

Der Wingertesel freut sich ab solchen Aktivitäten und wünscht dem Tanzlehrer Pimpus noch viele, viele fröhliche Runden.

Triesen

Neues Striptease-Nachtlokal

Der Sternen in Triesen ist seit dem vergangenen 11. November eine ernste Konkurrenz zu den einschlägigen Stiptease-Lokalen.

Zu diesem Erfolg haben die zwei Mostgügger Wolfkofler und Thomaschurti beigetragen, die einen gekonnten Striptease hinlegten.

Schaan

«Gehörtes»

Der Schaaner Gemeindehauptide hat sich in Buchs an der WIGA einen edlen Stein gekauft, welcher positive Einflüsse auf seine Entscheidungen, seinen Appetit und nicht zuletzt auf sein Liebesleben nehmen würde.

Der Wingertesel bangt und hofft mit dem Hansjakob!

Aus der Nachbarschaft

Striptease im Militär

Wie aus dem St.Galler Tagblatt zu entnehmen war, hat eine Kompanie von soldatigen Eidgenossen eine echte Striptease-Tänzerin engagiert und sich dabei köstlich amüsiert. Der gemütliche Kompaniabend soll aber hernach sofort zu einer breiteren Untersuchung geführt haben, wobei nicht erwähnt wurde, ob auch die Frontkämpfer auch noch zum «Zipfeldoktor» mussten.

Darauf wiehert der Wingertesel:

Wenn sich die grünen Eidgenossen amüsieren, können sie sich nicht ins Ländle verirren.

Schaan

«Ne timeatis ego sum!»

oder auf gut deutsch:

«Fürchtet Euch nicht! Ich bin es, Euer Vorsteher»

Mit diesen Worten begrüsst der Schaaner Hauptide seine und fremde Indianer anlässlich des Zunftabends und bewies somit seine biblischen Kenntnisse.

Da wiehert der Wingertesel ...

Jetzt fehlte ja nur noch die göttlich Erleuchtung.



Gehörtes am Silva-Stammtisch

Am Stammtisch vom Silva sassen zwei Männer, deren Frauen in den Ferien im Ausland waren. Als man die Damen vom Flugplatz abholen sollte, habe man etwa folgenden Wortlaut vernommen:

«Es fährt grad än Vähtransport vo Klota uf Buchs. Wenn's dört istigänd und roti Kappa alegänd, damet mas gleich kennt, chonds jo grad met dena Vieher uffafahra!»

Der Wingertesel verzichtet grosszügig und aus verständlichen Gründen auf die Bekanntgabe der zwei Sprücheklopfer.

Mauren

Der verirrte Pfarrer

Der Maurer Pfarr das Trottoir zierrt, weil er sich hat mit dem Auto verirrt. Doch das ist kein richtiges Wunder weil die Autobahnen sind ein Plunder wo man sich tut plötzlich verfahren, kann man hernach so heimlich erfahren.

Wir wünschen Hochwürden allen Segen damit er bleibe auf richtigen Wegen und alles Gute für die künftige Zeit damit er's nimmt voller Heiterkeit.

«Gratulation»

Dem Herbert von Wurst und Ospelt zu seinem Orden für seine stets korrekte Bekleidung seines edlen Hauptes mit einem Ospelt-Chapeau.

Der Wingertesel gratuliert dem Wurst-Herbert zur Dekoration der Ospelt-Brust.



Grossartiger Auftritt der weltoffenen Schaaner Herzbuben Hansjockel und Bennissimo am Fasnachtsdienstag im Werkhof Schaan.

Schaan

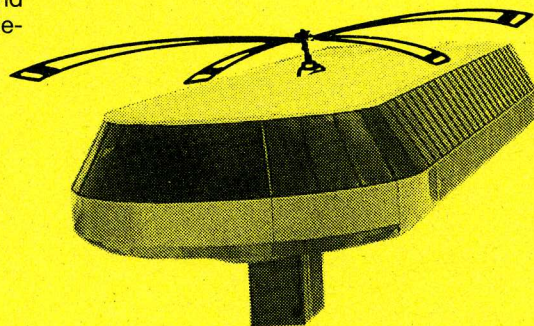
Gärtner ohne Telefon

Unglücklicherweise wurde dem Gärtner und Rossliebhaber Werner von den Becken auf einer Baustelle sein mobiles Funktelefon mit Dreck überschüttet. Da die anschliessende grosse Sucherei ohne Erfolg war und der äusserst nützliche Fernsprechapparat nicht mehr aufzufinden war, musste sich der Gartenbauer ein nigel-nagel-neues Baustellen-Klingeling kaufen. Entsprechend riesig war die herrschende Freude und Stimmungslage des Geplagten.

Der Wingertesel empfiehlt dem Werner für künftige Zeiten:

«Bind das Telefon an Dein Knie, ... dann verlierst Du es sicher nie!»

Raumschiff auf Sareis



Wie unser Photo beweist, ist im vergangenen Herbst auf dem Sareis ein ausserirdischer Flugkörper gelandet.

Da sich die Besatzung klammheimlich aus dem Staube gemacht hat, dürften sich unter den Bergern einige «Ausserirdische» oder andere komische Gestalten befinden.

Schaan

Hurra der Landtag kommt!

Da das Stimmvolk einem neuen Landtagsgebäude nicht zugestimmt hat, offeriert der Schaaner Gemeinderat den Rathaussaal gegen bescheidenes Entgelt als Ersatz.

Ob die Schaaner aufgrund ihres niedrigen Gemeindesteuersatzes noch ein paar Fränkli verdienen wollen, oder ob sie den Residenzern nur etwas wegnehmen wollen, war noch nicht in Erfahrung zu bringen.

Auf jeden Fall würden solche Sitzungen ganz gut in das fasnächtliche Schaan passen.

Allwäg Kwösoo

Schaan

Kultur-Diskussion

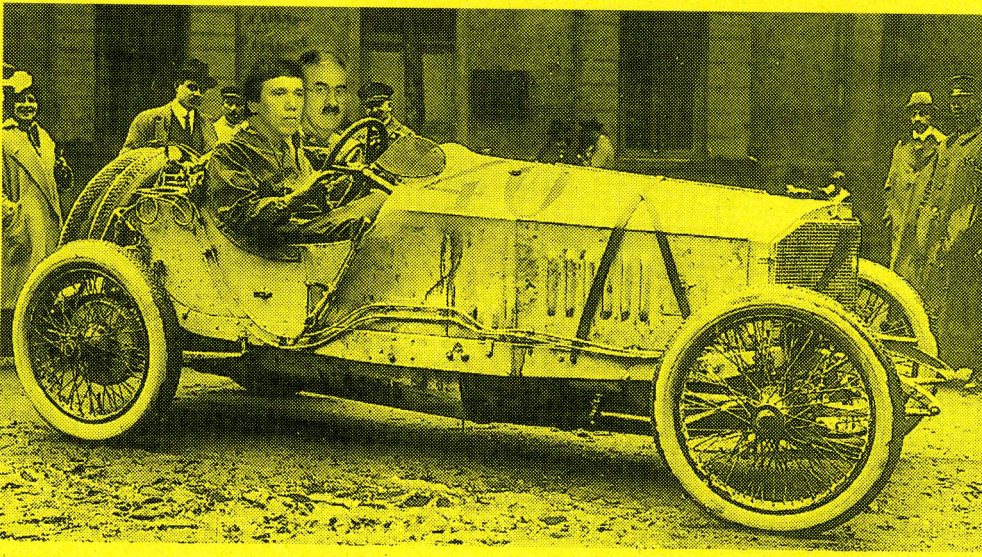
Im Café St.Peter fand zu einer spätherbstlichen und feuchten Stunde eine öffentliche Stammtischdiskussion über Kultur statt.

Gelangweilt von dem «Blaa-Blaa» meinte der stattliche Kerkermeister Andy:

«Kultur ist für mich das Biertrinken»

Worauf ihm alle Anwesenden mehr oder weniger nüchtern zustimmten und sich mit dem Gefängnis-Beschützer weiterhin um die Kultur bemühten, wobei sie dabei einigen Alkohol vernichteten.

Der Wingertesel grüsst an dieser Stelle die Kulturrunde.



Die Abfahrt ging vor dem Anfang los, ... doch das Team war sicher ganz famos. Und sind sie aus dem Rennen jetzt, ... so blieben sie glücklich und unverletzt.

Schaan

Gutes Herz für Frauenverein

Der druckige Göppelmann hat anscheinend ein gutes Herz für den Vaduzer Frauenverein.

Darum hat der gute Mann nebst anderem Gerümpel grad ein kleines Tischchen mit wunderschönen Einlegearbeiten in das Vaduzer Brockenhaus gebracht. Angeblich habe seine Gattin über die gute Tat eine Mordsfreude gehabt.

Der Wingertesel zwinkert dem Aufräumer zu und hofft auf weitere gute Taten.



Schaan

A neu Schiessi bim Kanal

A Schiessihüsle wenn's bauh bim Kanal ischt gstanda im Fernseh-Gmändskanal für über hunderttausig Franka dia Schaaner kennand o kä Schranka. Aber der Gmändsrot Peter vo der VU hät gschalta hurtig und grad im nu. Er hät vorgeschlaga dass ma halt goht zum Bistro-Henry der's seher verstoht wenn ma alli Tourista zu ihm scheckt gi brunza und gi stinka med ämana Check wo Gmänd tät zahla fö dia Schaara und ma könnt sich's Schiessihüsle spara.

Noch kein Zuchterfolg

Die bargetzige Wirtin Norma hat sich im Frühling vier Tauben gekauft.

Nachdem ihr dann zwei von den Flattertieren entfliegen sind, hat sie sich mit den restlichen zwei Vögeln auf die Zucht konzentriert. Da beide Viecher Eier gelegt haben, fehlte der notwendige Bock.

Bis heute wurde dem Wingertesel noch kein Zuchterfolg gemeldet.

Planken

Ein Zählrahmen scheint nötig!

Ob es bei den Plankner Stimmenzählern viel sauren Most gab oder ob sie das Resultat nicht glauben wollten, ist nicht bekannt. Aber die Zähler benötigten für die paar Zettel fast einen ganzen Wahlsonntag.

Der Wingertesel grinst nach Planken: Auf jedenfall warten wir bei der nächsten Wahl nicht mehr so lange, weil wir Euch einen «Zählrahmen» vorschreiben werden.

Schaan

Kurz-Reisen

Zu einer echt kurzen Reise, sozusagen zu einem Tagesausflug, entwickelte sich die Reise des Frick Bruno nach Amerika.

Da der Reisepass abgelaufen und somit ungültig war, musste der Bauersmann bereits in Kloten wieder kehrt machen.

Aber am nächsten Tag sei dann wieder so ein Vogel nach Amerika geflogen und mit dem Stempel im Pass durfte auch der Benderersträssler mitfliegen.

Erwähnenswert übrigens, dass dieses Malheur dem Frick schon einmal vor etwa zehn Jahren passiert sei!

Weidmanns-Sprache

Neue Tiere im Tierreich!

Nebst einem Wildkalb und einem Hirschkalb gibt es gemäss den «Niggen-Brothers» angeblich noch das Weidkalb. Ob der letzte Begriff einer geistigen Irreführung oder eines Fehlschusses entspringt, kann beim Ernesto und Kravallo angefragt werden Sie stehen allen Grünröcken für nähere Auskünfte am Jägerlatein-Stamm in der Mühle zur Verfügung.

Schaan

Wassersüchtig ?

Der Feuerwehrkamerad Luchs Geraldus von der Schaaner Schlauchzunft verbrachte auf einem Hausboot in Irland seine Ferien. Gelöst von der Arbeit und von der Feuerwehrpflicht besuchte er für mehrere Stunden eine Gaststätte am nahen Ufer.

Beim Nachhauseweg über den Bootssteg verlor der «angefeuchtete» Gerald grad die Orientierung, so dass er in den Fluss fiel.

Das nächtliche Ernüchterungsbad wurde von ein paar Germanen wahrgenommen, welche sofort den Kollegen Keutschegger aus dem Boot johlten.

Dieser verhalf dem anscheinend wassersüchtigen Luchs wieder auf das Hausboot.

Operette

Der Walter war zu spät!

Der Fosrige Walter musste während der sonntäglichen Seniorenaufführung der Operette in Balzers grad auf die «Schüssel». Und während er sein Gedärme leerte, durfte seine Gesangspartnerin alleine singen. Der Walter verpasste nämlich seinen Auftritt wegen dieser ungeplanten Sitzung.

Aber wohl sei ihm hernach anscheinend trotzdem gewesen.

Bekanntmachung

Da wir unseren eigenen Dialekt nicht mehr verstehen und unseren Gemeindesturm in dieser flauen Zeit beschäftigen müssen, haben wir beschlossen, die Strassennamen wieder einmal neu zu überarbeiten.

Stoffel-Gemeinde
Residenzium

PS: Da alle «Blöden» vermutlich nicht mehr wissen wo sie jetzt wohnen, sei zum Trost noch erwähnt, dass es derzeit sowieso mehr «Blöde» als «Gescheite» auf der Welt gibt!

Gemeinderat Schaan

Korrektur

Bei der Präsentation der Jahresrechnung fragte der gemeinderätliche Gilbert nach den Abschreibungen, welche auf der Darstellung nicht ersichtlich waren.

Worauf ihn ein Gemeinderats- und Parteikollege auf die Schippe nahm und ihn, dem Gilbert, frötzelte:

«Abschreiben kennst Du vermutlich nur von deiner Schulzeit»

Der Wingertesel schliesst sich hiermit dem Lächeln des Gemeinderates an und wünscht dem Gilbert weiterhin fröhliches Gemeinderaten.



Der Wingertesel grüsst die beiden Matratzenlosen (Helmuth und Zita) und wünscht ein «gsundaa tüüfa Schloof»



Bendern

Grosse Kunstaustellung

Vor den Toren vom Onkel Herbert seiner Fabrik wurde eine Kunstaustellung eröffnet, welche selbst die Kunstgesellschaft vor Neid erblassen lässt. Nebst neuzeitlichen Einheitsvasen in übergrossen Dimensionen zierte nun auch ein Bronze-Muni den Wurstpalast.

Schaan

Nachtrag

Bei der vorletztjährigen Bekanntgabe des Wingertesels, welche jammernden Unternehmer einen protzigen Rang-Rover besitzen, ist uns ein ganz Wichtiger entgangen.

Hiermit teilen wir höflich mit, dass auch der

«Bürlesüder Noldi-Junior» auch so eine grossartige Benzinkutsche besitzt, sie aber meistens versteckt.

Der Wingertesel möchte sich für die sträfliche Unterlassung der Bekanntgabe beim Noldi entschuldigen und gleichzeitig mitteilen:

Wer zuletzt wiehert, ... wiehert am besten!

Balzers

Pferd biss zu

Wie dem Wingertesel berichtet wurde, hat ein störrisches Ross dem Ex-LSV-David massiv in den Finger gebissen.

Wie weiters berichtet wurde, sei der blöde Gaul daran noch nicht gestorben.

Der Wingertesel wünscht beiden eine gute Besserung.

Schaan

Braune Spuren

Grad mit braunen Spuren in den Unterhosen endete für den frommeligen Lothar und den gleichnamigen Werner ein kultureller Most-Abend im Hotel Hirschen in Planken. Ob ihnen der Darmwind «flockig» geworden ist oder ob sie andere Maleure gehabt haben, kann direkt bei ihnen angefragt werden. Gschmackig sei die ganze Chose aber gewesen.

Schaan

Auto verloren

Nach dem obligaten Freitagsjass in Planken und zu fürchterlich später Stunde sah sich der «Postillion-David» ausserstande, sein Auto noch nach Hause zu lenken.

So übernahm der «Zahnflicker-Norman» dies für seinen Kameraden und chauffierte den Posthalter zu Bett.

Am anderen Morgen suchte der David vergebens seine Benzinkutsche vor dem Hause und fluchte vor sich hin.

Anscheinend hatte er ganz vergessen, dass ihn der Norman nach Hause gebracht und hernach das Auto mitgenommen hatte.

Daraus dichtet der Wingertesel:

Ist die Kehle dann endlich randvoll, fährt man nicht Auto, das ist toll.

Doch fehlt die Karre am anderen Morgen, bereitet dies dann wirklich grosse Sorgen.

Weil man nicht weiss was letzte Nacht man selbst oder ein anderer hat vollbracht.

Doch ist man wieder bei den «Trockenen», ist man froh ob seinem Beifahrer-Hocken.

Der Wingertesel gratuliert zur Wiederauffindung der Benzinkutsche.

Jagd

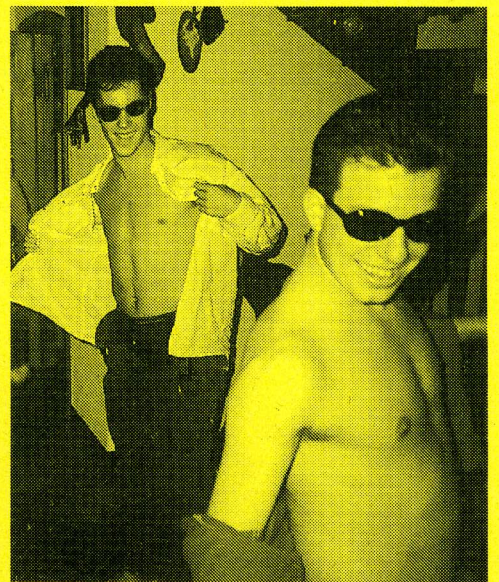
Ein braves Hundchen

Der Gensen-Pfudi und der Dr. Heinz von Zahn und Zieher pirschten in Begleitung ihres braven Jagdhundes auf den Schönberg zur Jagd.

Im Schnee erlegten die beiden Weidmänner dann eine Gams.

Anstatt sie dann nach alter Sitte zu der Jagdhütte zurückzutragen, banden sie die Jagdbeute mit einem Strick am Hund fest, welcher voller Stolz das erlegte Tier hinter sich her bis zur Hütte zog.

Der Wingertesel freut sich über das so tüchtige Hundlein und bewundert die Phantasie der beiden Hubertusjünger.



DUO PROMILLOS

Die Schaaner Antwort auf die weltberühmten Herrenstripper «Chippendales»

Zur Aufbesserung ihrer Kasse empfehlen sie sich für frivole Auftritte jeder Art.

Beste Referenzen von Malbuner Damen-abenden sind vorhanden.

Hinein gerutscht

Da der Schwarzkappen-Thomas nun vom Landtagsabgeordneten auf den Regierungsvize-Sessel katapultiert wurde, ist das ehemalige Sprachrohr der Bürgerlichen grad wieder in den Landtag hineingerutscht.

Anscheinend kann man «ausrutschen» und «einrutschen».

Der Wingertesel gratuliert zu den Beförderungen und hofft, dass den beiden keine Bananenschalen auf dem Weg liegen, welche der Berger Aloisius eventuell verloren haben könnte.



So geniesst er nun seinen Ruhestand
... nach aktivem Dienst am Vaterland



Sie kamen aus dem Nichts ... und siegten!

Am «Grand Prix der Heuchelei 1993» nahm auch das frisch zusammengewürfelte Trio Tribunal (Zusammensetzung Mario Frick, Markus Büchel, Ernst Walch) teil. Mit der von ihnen vorgaukelten Freundschaftsmelodie gewannen sie erwartungsgemäss den grossen Heuchlerpokal 1. Güte. Wir gratulieren.

Nach der Melodie: **Wahre Freundschaft kann nicht wanken**

Wahre Freundschaft kann nicht wanken zwischen Büchel, Walch und Frick und nun hauen sie sich in die Flanken oder hinterrücks ins G'nick.

Gamprin / Gafadura

Neuer Fremdenführer

Seit vergangenem Sommer hat der Alpenverein einen neuen Fremddinnenführer auf Gafadura angestellt.

Beim letzten Höhenfeuer am 3. Juli auf den Drei Schwestern wurde es dem Harst Morxer aus Gamprin so heiss, dass er sich grad die ganze Nacht als Fremddinnenführer einer Germanin und einer Russin zur Verfügung stellte.

Dank ausgiebigem Konsum von rotem Rebensaft bis zum Sonnenaufgang konnte Schlimmeres vermieden werden.

Malbun

Wildes Wild

Ein wildes Wildessen veranstalteten die Caroline und der Wolfi Batlinegger. Die illustre Gesellschaft genoss den Abend, den gesotenen Hirsch und so manch Gläschen, gefüllt mit gebrannten Wässerchen.

Zum Dessert gab es dann verschnittene Hemden, Blusen und Büstenhalter, da die Gastgeberin auf gar unübliche Art das grosse Fleischmesser geschwungen hat.

Der Wingertesel ist entzückt,
... weil das wilde Wild ist gut geglückt!

Schaan

Irrtum

Der Sven Lässer konnte nicht zum Auftritt der Zillertaler Schürzenjäger gehen, weil er an eine Generalversammlung vom Skiclub musste.

Dort ist er aber nicht angekommen, weil diese an diesem Abend gar nicht stattfand.

Anscheinend hat der gute Mann ein kleines Chaos in seinem Terminkalender.

Schaan

Feuchte Nächte und nasse Gugger

Beim letztjährigen Vereinsausflug der Schaaner Röfischrenzer nach Zell am See waren die Nächte sehr, sehr feucht.

Ja sie waren grad so feucht, dass der Hasler Heinz und der Haasen Helmuth zu nächtlicher Stunde und anscheinend bei einem unnützen Spaziergang vom Bootssteg kippeten.

Mit Gejohle und vollen Lampen plumsten die beiden Musikanten in den See hinein.

Wie berichtet wurde, entstieg den nassen Gugger ohne grösseren Schaden dem kühlen Nass, wobei nicht mitgeteilt wurde ob nun der See oder die Musikanten voller gewesen seien.

Der Wingertesel grüsst die zwei nächtlichen Schwimmer und hofft, dass sie inzwischen wieder «trocken» sind.

Gamprin

Verirrter Briefträger

Der Harald, welcher als Postillion seinen Dienst in der Residenz versieht, war mit seinen Berufskumpanen im Engel in Vaduz. Es war Silvester und die Postkappen genossen das flüssige Jahresausläuten bis zum Gehtnicht-Mehr! Da der Harald vernünftigerweise nicht mehr nach Hause fahren wollte oder konnte, verstaute der Engelwirt den Briefträger grad in einem Zimmer seines Tempels. Doch gegen halb zwei morgens sah man den Gampriner grad wieder in Unterhosen und Hemd durch das Restaurant watscheln. Ob der Murxer Heimweh nach seinen Kumpanen hatte oder lediglich eine Toilette suchte, war nicht in Erfahrung zu bringen. Jedenfalls steckte der Beizer den wackligen Gampriner wieder ins Hotelbett, bis er endgültig trocken und transportfähig war.

Der Wingertesel grüsst alle Postkappen und den verständnisvollen Beizer.

Der Versprecher des Jahres

Die VPB-Partei besteht nicht nur aus Akademikern ... Biedermann-Sepp



Schaaner-Show im Malbun

Der Alberto von Metzger und Ospelt wollte im nächtlichen Malbun einer anwesenden Dame mächtig imponieren. Darum fuhr er mit seinem protzigen Jeep beim Liliput-Skilift auf die Skipiste. Doch nach zwanzig Metern blieb dann sein Vehikel prompt stecken und musste von einem Pistenfahrzeug wieder herausgezogen werden.

Der Wingertesel gratuliert dem Metzgerle zu seiner Rettung, obwohl die grosse Show anscheinend wieder einmal in die Hose ging.



«Was, 30 Franken soll der Haarschnitt kosten?»
 «Nein, Herr Landtagsabgeordneter, nicht das Schneiden kostet soviel, sondern das Suchen.»

Dazu meint der Wingertesel:
 Wo Geist und edle Sinne walten,
 da können sich keine Haare halten.

VERLOREN

Im Januar ist mir eine Unterhose beim Liliputlift im Malbun abhanden gekommen.
 Sollten Sie das gute und eher grosse Ding finden, so geben Sie es bitte in meiner Tappaflickerei in Vaduz ab.
 Euer Schuschu

Eschen

Oh du fröhliche

In Eschen fand wieder die Weihnachts-Ausstellung im Gemeindesaal statt. Adventliche Lieder waren zu hören und es roch nach Gebäck und Kuchen.
 Zwischen den Ständen irrten uniformierte Feuerwehrler mit feuchtfrohlichem Gesichte umher. Einer der Schlauchträger war so fröhlich, dass er mit samt dem Bierglas vom Stuhle kippte und mitten im Stand vom «Unterhosalada» Marxer zu liegen kam.
 Da grinst der Wingertesel nach Eschen:
 Oh du fröhliche, oh du selige,
 oh du durstige Weihnachtszeit!
 So eine Weihnachtsausstellung ist halt voller Heiterkeit.

Wer bin ich ?

Nachdem ich meine kurzen Erfahrungen abgeschlossen habe, werde ich mich dem Verfassen meiner Memoiren widmen. Als Alt-Landtagspräsident habe ich schliesslich einem noch älteren Herrn Platz gemacht. Somit könnt Ihr meine Achtung gegenüber den Senioren und insbesondere gegenüber den Uniönlern erkennen.
 Übrigens war ich vor den Wahlen im Februar, also vor den Wahlen, wo wir noch gewonnen haben, häufig im Radio zu hören und in der Flimmerkiste zu sehen.
 Ein fröhliches Raten wünscht Euch.

Euer Victory

Triesenberg

Einreiseverbot für Schaaner Vorsteher

Nachdem sich der Schaaner Vorsteher am letztjährigen Zunftabend der Narrenzunft in Schaan so ausgiebig über die Berger ausgelassen hat, wurde ihm ein inoffizielles Einreiseverbot im Berg auferlegt.

Der Grund hiefür liegt in seiner Aussage, dass die Walliser Einwanderer nicht mehr zwischen dem «Ihrigen» und dem «Unsrigen» in Sachen Alpen unterscheiden könnten und, dass man einen Berger, wenn man ihn einmal sieht, mit den Worten «Wallis», «Wallis» und einer entsprechenden Handbewegung verschrecken sollte.

Schaan

Würdiger Nachfolger

Der bereits im letztjährigen Wingertesel bewunderte Leserbriefschreiber «Brasius» hat in «Mariosus Haslerus» einen würdigen Nachfolger gefunden.

Mariosus Haslerus verfasste während der Wahlzeit fast täglich einen Leserbrief für das Rot- und das Schwarzblatt und tat darin in mehr oder weniger verständlicher Weise seine Meinung kund.

Der Wingertesel gratuliert dem tüchtigen Schreiberling zu seiner Schreibkraft und dem enormen Ausdrucksgefühl.

Schaan

Lustiges Hornschlitteln

Der Schaaner Gemeindesturm mit Elmar, Rudi Födile, Kurtle und Lothar waren im Steg beim Hornschlitteln.

Anscheinend war die Fahrt so rasant und die Gaudi so gross, dass sie sich gegenseitig in die Ohren bissen und am «Geläut» kniffen.

Die anschliessende feuchte Schlussfeier im Gasthaus zum Ross in Schaan sei dann noch die Krönung des Abends gewesen.

Der Wingertesel wünscht der Truppe weiterhin flotte Kufen unter ihren Hintern.

Fussball

Wir geben hiermit bekannt, dass wir eine riesige Freude hatten, als wir die Vaduzer aus dem Fussball-Cup gedonnert haben.

Dass die Pföchtschinggen uns aber im Endspiel besiegt haben, nehmen wir sportlich und gelassen.

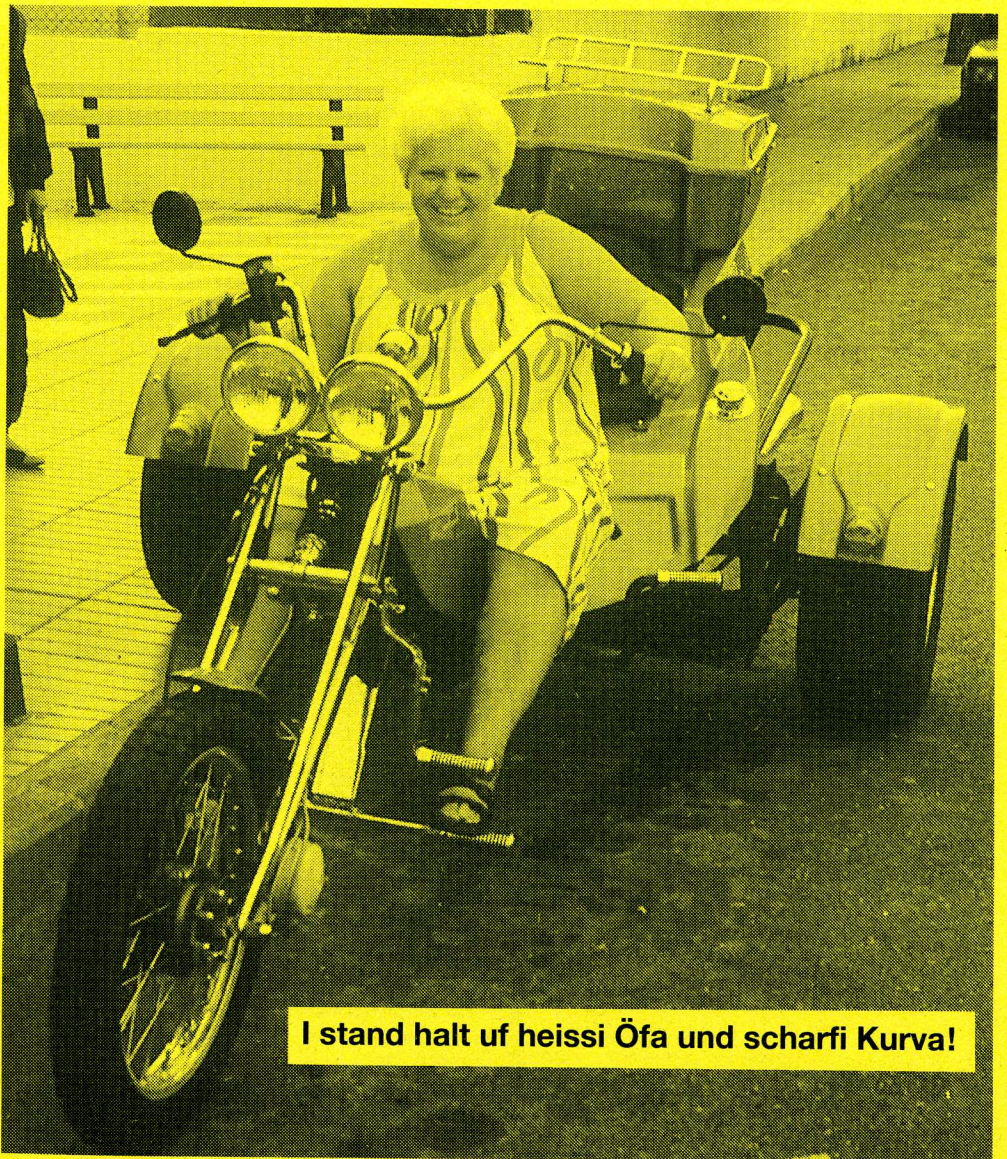
FC Kröpfe

... und wir geben bekannt, dass es uns freut, dass euch die Balzner den Marsch aus dem Cup-Sieg geblasen haben und freuen uns auf eine Revanche.

FC Residenzius

Dazu können wir nur sagen, dass es bei uns allen egal ist wer den Cup gewinnt, die Hauptsache ist nur, dass wir es sind!

FC Pföönius



I stand halt uf heissi Öfa und scharfi Kurva!



Vor dem Regierungsgebäude tanzen die «Rothäute» den Freudentanz des Wahlsiegers»

Schaan

Zaunkönig

Der Duxwirt Noldius grad vehement zu den braunen Hochlandrindern rennt, weil diese in der Nacht fest muhen und das stört ihn beim guten Ruhen. So macht der Duxler ein Gezeter, das sich ausweitete zum Donnerwetter. Darum wird er neu «Zaunkönig» genannt und zum Präsidenten der Kuhhaltung ernannt.

Der Wingertesel gratuliert ins Dux zur ehrenvollen Ernennung mit Jux. Auf dass der gute Beizers-Mann in Zukunft besser schlafen kann.

Der Wingertesel meint:

Bim Gwerb ischt der Bedarf a Präsidenta fascht grösser als der Bedarf a Handwerker.

Vaduz

Geplagte Winzer

Die Winzer grad noch schnell vergessen dass Netze bringen können Strafen. Die Hertha klagte flux beim Gerichte und von nun an lief die Geschichte. Verurteilt wurden sie vor den Schranken zu einem Tag «Arrest» oder 70 Franken. Und jetzt werden die Winzer von Vaduz, bezahlen müssen halt die blöden Stutz. Ansonsten sie in den Arrest- Käfig müssen um die Strafe gemeinsam zu verbüssen. Dies wäre sicher ein fröhliches Gelage mit gutem Vaduzer-Wein, keine Frage.

TODESANZEIGE

Leider müssen wir Sie vom Hinschied unseres geplanten Landtagsgebäudes «Zum bleichigen Palazzo» in Kenntnis setzen.

Fast alle, die das ausgestellte Modell bewundert haben, können den schmerzlichen Verlust verkraften.

gez. die 25 Landtägler

Schaan

Folgender Dialog wurde an einem Sonntagvormittag im Gasthaus zum Pferd in Schaan geführt:

Oskar Rietgarten:

Jetzt habe ich grad zu Hause eine Gurke gerspelt.

Max Messbecher:

Ja sag einmal. Sagst Du jetzt Gurke zu Deiner Frau?

Ski-Alpin

Gleichheits-Bezeugung

Einen grandiosen Sieg legt unser Skistar LSV-Foser auf den weissen Teppich.

Aber noch grandioser war sein Interview, bei dem er erklärte, dass ja alle beim Scheissen auch stinken würden.

Der Wingertesel gratuliert hiermit nachträglich dem Jungstar zu seinem alpinen Erfolg und zu seiner «kernigen» Aussage.

Wie sagte er so schön oder ähnlich:

Wir Liechtensteiner sind halt einfache Leute.

Achtung die Berger kommen !!!

Wie aus den Landesblättern herauszulesen war, senkt sich die Gemeinde Triesenberg zunehmend in Richtung Rheintal und wird demnächst in das Triesner Industriequartier schlittern.

Aufgrund der jährlichen Rutsche von 2 cm hat sich die Gemeinde Triesen zur Aufnahme der «herunterkommenden» Berger bereit erklärt, sofern die Berger das protzige Schulhaus bis dann abbezahlt hätten.

Frührentner

Wie im Jahre 1993 festgestellt werden konnte, produzierte der Landtag und die Regierung im vergangenen Jahr einige Frührentner.

Nebst anderen Honorationen wurden mit der vorzeitigen Pensionierung des 35-jährigen Regierungschefs und des 37-jährigen Landtagspräsidenten sogar alle Europarekord gebrochen.

Somit kann festgehalten werden, dass die Liechtensteinische Politik unter der Rubrik «kurz und heftig» eingestuft werden kann.

Schaan

Ein schwarzes Kalb

In einer tiefschwarzen Nacht hechtete der Franza-Hansa-Lenz in seinen Stall, um nach einer Kuh zu schauen, welche sich grad anschickte zu «kälbla».

Gleichzeitig eilten die Trüble-Norma und die Emmi über die Strasse, um dem Lenz bei der bäuerlichen Hebammentätigkeit unter die Arme zu greifen.

Und siehe da, traditionsbewusst gab es im Franza-Hansa-Stall einen «schwarzen» Nachwuchs.

Es wurde ihm ein schwarzes Kalb geboren. Wahrlich es herrschte Freude im Jahre der Roten an der Lochgasse.

Balzers

Exklusive Hundehütte zu verkaufen!

Weil die Hundehütte für meinen Hund zu klein und für meinen Daniel zu gross ist, könnt Ihr sie kaufen. Nach halbjähriger Bauzeit und mehrmaliger Fahrt nach Schaan zum Holzkaufen, steht das Unding endlich fertig in der Werkstatt.

Übrigens:

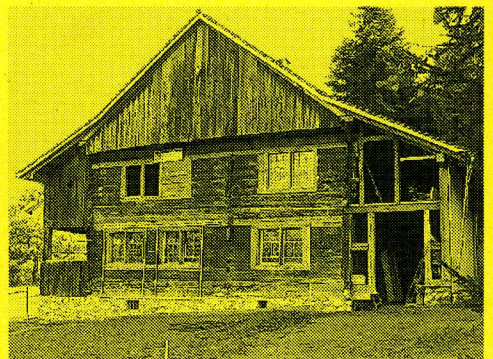
Wer die Hütte haben will, muss sie zuerst in meiner Werkstatt abrechnen, da ich sie nicht mehr zur Türe hinausbringe.

Anfragen bitte an: Sch.Uchter Elmarius

Der Damenspruch des Jahres

«Ich habe voll Rot gewählt, wobei ich alle Männer gestrichen habe»

Marlies W.Achter



Schellenberg

Die Millionen-Villa

In Schellenberg am hintersten Hang steht eine alte Hütte schon sehr lang. Da kommt das Land mit viel, viel Kohle und zieht um das Haus in die Metropole in die City der Stadt Schellenberg samt Türen, Böden, Stiegen und Herd. Die Schellenhügler freuen sich sehr, denn so eine teure Villa bekommen sie nie, ja nie mehr

Eine Villa «Holzwurm» die so, so alt und noch so schnell bezahlt vom Land.

«Gratulation»

Dem Kommerzien-Toni zu seinem 80. Geburtstag.

Der Wingertesel schliesst sich den vielen Gratulanten an und hofft, dass ihm bald ein von Rauchern und Bahnschranken befreites Oberland beschert wird.



Herumziehende Maschinenaustellung

Wie untenstehendes Bild beweist, hat der Hollywood-Adolf aus dem Besch seinen Fuhrpark an die Nationalstrasse Nord Schaan-Nendeln verlegt.

Vielleicht erhofft sich der Dölfi eine Wertzunahme seines Schrottes, liegt doch das Ausstellungsgelände in der Nähe eines Internationalen Unternehmens.

Entschuldigung

Für den Lärm des Hubschraubers beim Transport der Lifthütte von Gnalp über den Kulm in den Steg möchten wir uns entschuldigen.

Eigentlich wollten wir das verflixte Ding durch den Tunnel karren, aber beim Vermessen der Ladung haben wir uns komplett vertan und somit ging die Hütte nicht durch den saublöden Tunnel.

Euere Schreiner vom Berg
Schädler-Beck

Schaan

Prompter Garagenservice

Der im Industriegebiet Nord stationierte Garagier Othmarius von den Becken – auch «Tschillo» genannt – bietet seinen Kunden einen wirklich guten Service.

Als er im letzten Jahr ein Auto bei einem Kunden zuhause abliefern wollte, hatte er versehentlich die falsche Strasse, das falsche Haus und zu guter Letzt noch die falsche Garage erwischt. Doch jetzt sind beide, nämlich das Auto und der Besitzer, wieder vereint.

Herzlichen Glückwunsch allen Beteiligten!

Triesenberg

Von der Bananenrepublik

Im Landtag sitzt ein Berger Beck, zu ernster politischer Stund.

Er denkt in seinem Junioren-Eck und tut dann seine Meinung kund.

Er spricht von der Bananenfrucht und kombiniert mit unserem Land.

Dann hat er uns ganz locker eine Bananenrepublik genannt.

Die Honorationen sind ihm groll und stutzen ihn schnelle zurecht.

So nimmt er das Gesagte halt zurück und fühlt sich zittrig und schlecht.

Es wurde ihm aber bald verziehen was er ihm hohen Haus dahergesagt.

Darum ist er Abgeordneter geblieben und wieder dabei, wenn der Landtag tagt.

Schaan

Eine «rote» Ecke

Im Café Risch wurden die Wände beim Stammtisch mit leuchtend roten Girlanden grossflächig verschönert. Ob der Café-Walter damit wissentlich oder unwissentlich dem Elektro-Bruno und dem Fleisch-Klaus eine riesige Freude bereitet hat, konnte nicht herausgefunden werden. Jedenfalls können die zwei ihr Bierchen inmitten von «heimatlichen» Farben schlürfen.

Feuerwehr Schaan

Döt wo'a Fürwehrauto ischt!

Ma hät verzellt, dass der Weibel Fritz äm ana Mentigobend, nochäma dorschtiga Mentignamittag und noch änera Fürwehrprob bimäna ersschthafte Wäschmaschinabrand, öber Funk in'd Polizeistoba dorchge hät:

Mir sind im Gapetsch bimäna Wäschmaschina Brand! Wen Ihr ahafahrend, ischt es grad döt wo's Fürwehrauto stoht!

Entweder händ na d'Polizeikappa ned gleich verstanda oder der guat Weibel ischt sich grad numma seher gse, i wellera Hötta dia Wäschmaschina verstunka ischt!

Mauren

Reuige Sünder?

Es ist nicht genau bekannt gegeben worden, ob jetzt der ganze Stammtisch vom Café Matt wegen ihrer Sünden oder wegen des guten Weines zum Bischof nach Chur gefahren ist.

Auf jedenfall hätten die zwei Dutzend Stammtischler von Mauren ganz kräftig zugehört und auf Kosten des Bischofs gebechert.

Darauf wiehert der Wingertesel noch schnell nach Mauren:

Gar lustig eine Reise zum Bischof ist, weil man da die Sünden schnell vergisst, wenn in Strömen fliesst der gute Wein, denkt man nicht an die Sünden daheim. Anstatt ein heftiges Beichten und Büssen lässt man aus Chur alle Sünder grüssen.

Funkenzunft Schaan

Grosse Freude herrschte

Beim letztjährigen Abbrennen des Funkens auf Dux war die Freude und die obligate Alkoholisierung so gross, dass grad Überschläge und Purzelbäume im Schnee gemacht wurden.

Als sensationeller Hauptakteur wurde dabei Födile Davida allseits bejubelt.

Der Wingertesel grüsst die Funkenzunft und gratuliert, wobei er aber feststellt, dass anscheinend letztes Jahr der Funken die bessere Standfestigkeit als die Funkner bewiesen hat.

Allwäg Züsliooo



Gratis Schleuderkurse

Das Landesbauamt hat im vergangenen Jahr «Gratis-Schleuderkurse» auf Teilen der Landstrasse in Schaan und Vaduz durchgeführt.

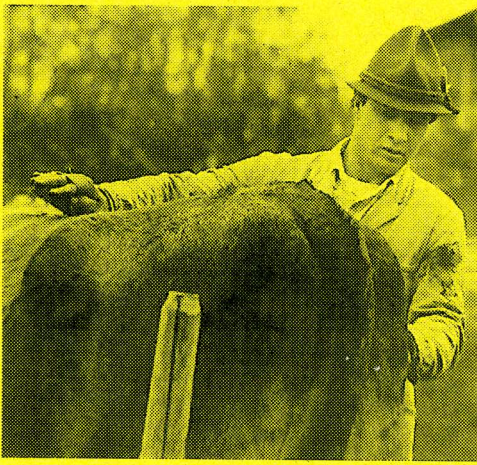
Nachdem aber die Blechschäden und der damit verbundene Ärger bei den Autofahrern enorm zunahm, wurde der schmierige Rutschbelag unter Applaus durch einen Holperbelag ersetzt.

Darauf wiehert der Wingertesel:

«Nun ist es aus mit der fatalen Rutsche, doch rattert nun ein jedem seine Kutsche auf dem Flickwerk der Landesstrassen wie auf mittelalterlichen Holpergassen.»



Er tanzte nur einen Sommer lang.



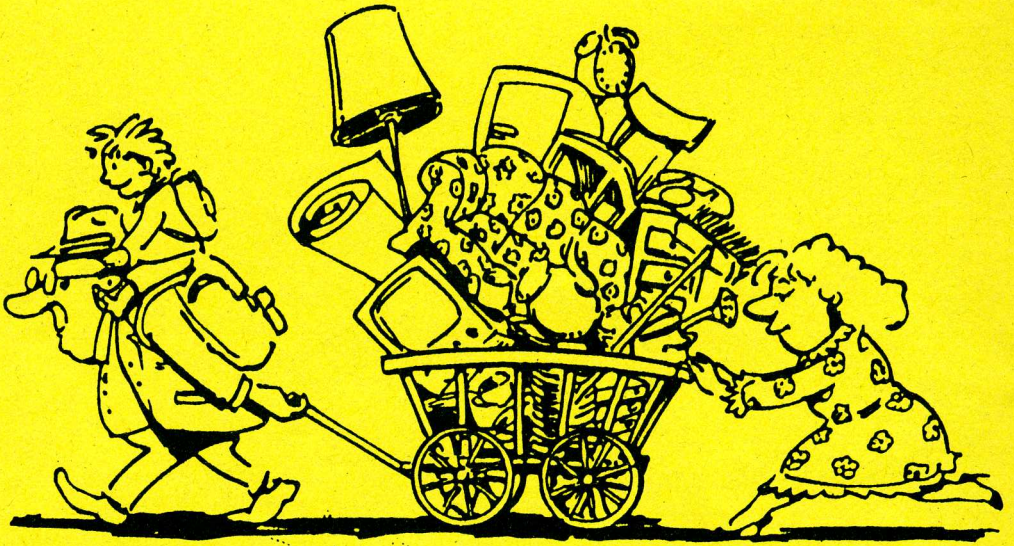
Vaduz

Schönheitswettbewerb

Da kommt dem Wingertesel grad ein Auszug aus einem Märchen in den Sinn:
«Spieglein, Spieglein an der Wand, wer hät's schönst Födla i üseram Land?»
Vermutlich waren aber die Proportionen der Märchendame etwas bescheidener und der Prinz mit einer Krone anstelle eines Filzhutes bestückt.

Öffentlicher Geschichtsunterricht:

Es schreibt über Landesverweser und deren notwendiges Abtreten
Waltero vom Kiebero



Bekanntmachung

Infolge des Absägens unseres Premiärs aus dem Chefsessel haben wir Antrag um Aufnahme in das benachbarte Ausland samt Kind und Kegel, Grund und Böda gestellt.

Eure Torbastecher

Landtag

Alte Erinnerungen?

Die Bemerkung des Lorenzigen Heeb anlässlich einer Sitzung des Landtages über das, was denn in den Rüfen alles passieren kann, muss in den Köpfen unserer Volksvertreter etliche «alte Erinnerungen» geweckt haben.

Nur so ist es erklärbar, dass infolge des lautstarken Gelächters und dem Gegazge der Parlamentarier die Landtagssitzung grad für fünf Minuten unterbrochen werden musste.

Da grinst der Wingertesel beim Gedanken an eine Debatte über unseren Wald.

Eschen

Schnellster Pfarrer

Der schnellste Kuttenträger auf der Welt verdient in Eschen das weltliche Geld. Er rauscht mit seinem Auto froh und frei und hat heut den Schutzensel nicht dabei. Er ist in zu rasanter Fahrt auf den Gassen und muss das Führerscheintchen belassen bei den Polizeimännern, welche mit Radar den schnellen Gottesmanne erwischen ist ja sonnenklar!
Darum der gute Kirchenmanne «per pedes» und nicht im VW, Opel oder Mercedes geht auf dem Trottoir mit grossem Schritt bis es das Führerscheintchen wieder gibt. Hochwürden nehmt es bitte sehr gelassen, schon andere mussten sich damit befassen, dass sie auf einmal waren zu Fuss. Der Wingertesel schickt Euch nach Eschen einen lieben Gruss.

Aufruf

Leider habe ich beim letztjährigen Verkauf des Wingertesels meine zwei FC-Junioren in Triesen verloren. Sollten Ihnen zwei verstörte Knaben mit alten Fasnachtszeitungen über den Weg laufen, so geben sie diese bitte beim FC-Schaan ab.
Besten Dank. gez. Marcel Jehle

Schaan

FC-Junioren auf Reise

Mit den FC-Junioren fährt der FC-Max an ein Turnier nach Meilen stracks. Schon bei Pfäffikon gibt's einen Halt, weil so ein Tölpel in die Karre knallt. Das Auto steht nun voll in Beulen dem Maximilian Wipf ist es zum Heulen. Doch nach kurzem heftigem Krach wurde die Karre in eine Garage gebracht wo man heftig murkste, zerrte und zog und das Blech ein bisschen zurechte bog. Weiter ging die Fahrt nach Meilen, der Wipfe tat sich grad beeilen, damit er pünktlich an dem Turniere sei, doch die Tragödie war noch nicht vorbei. Das besagte Ereignis war nämlich nicht, dem Max Wipf steht's fahle im Gesicht. Grad einen Tag war er zu früh am Platze und somit der ganze Ärger für die Katze.



Herzliche Gratulation

Der Wingertesel gratuliert der verehrten Regierungsrätin «Gassneri» zu ihrer professionellen Eröffnung der holzigen Notbrücke in Vaduz.

Mit der Durchschneidung des Bandes konnte der «Verkehr» und der «Intelligenzimport» aus der Schweiz wieder aktiviert werden.

Anscheinend ist dem Wahlvogel der Fortschrittlichen das Benzin ausgegangen. Bereits nach kurzen «Flügel schlägen» ist das Propaganda-Täubchen in Turbulenzen geraten und mächtig abgestürzt.



Zwei Schaaner Urvieher

Balzers

Abergläubige Zeitgenossen

Neue Hausnummern wollte man vergeben in Balzers; aber da konnte man erleben, dass sich grad vier Familien wehrten und gegen die Obrigkeit aufbegehrten. Weil sie die Nummer 13 hätten bekommen an ihre schönen Hütten, welch ein Omen. Grad die 13, welche als Unglückszahl seit langem gilt und dies für allemal. Vielleicht handelte es sich dabei um Heiden, die das Nummernmontieren wollten vereiteln. Doch was in andren Gemeinden ist normal, machen die Balzner nun auch, zumal vorbei die schreckliche Angst nun ist da den abergläubigen Balzern die Bange und das Fürchten endlich vergangen ist.

Schaan

Vermisster wurde gefunden!

Der Tankrevisiönler Alfons machte mit seiner Monika einen Ausflug nach Bad Ragaz.

Dort benötigte die Kaiserin eine elendig lange Zeit, um ihr Auto in eine Parkgarage zu verstauen.

Dem Alfons war das Warten zu blöde und er machte einen Spaziergang zu einem Spunten.

Obwohl die Monika ihren Kaiser nicht mehr fand und später alleine nach Schaan zurückfuhr, wurde der Vermisste am späteren Nachmittag wieder im Bistro in Schaan gesichtet.

Ob der Tankrevisiönler per Anhalter oder mit dem Postauto nach Schaan zurückfuhr, konnte nicht in Erfahrung gebracht werden.

Schaan

Stefan der Modemacher

Eigentlich sieht man den Hülsa-Stefan nur in Jeans oder Bermudas. Als er jedoch zu Freunden eingeladen war, wollte er unbedingt seine schönste und einzige dunkle Bundfaltenhose anziehen. Da aber seine Holde grad zu diesem Zeitpunkt das besagte Nobelstück noch nicht gebügelt hatte, schnitt der mit einer Schere bewaffnete Frickenmann kurzerhand die ungebügelten Teile aus der Hose.

Schlussendlich gelangte dem Modemacher ein exklusives Modestück, das aus drei Teilen besteht und sich «Bundfalten-Bermuda» nennt.

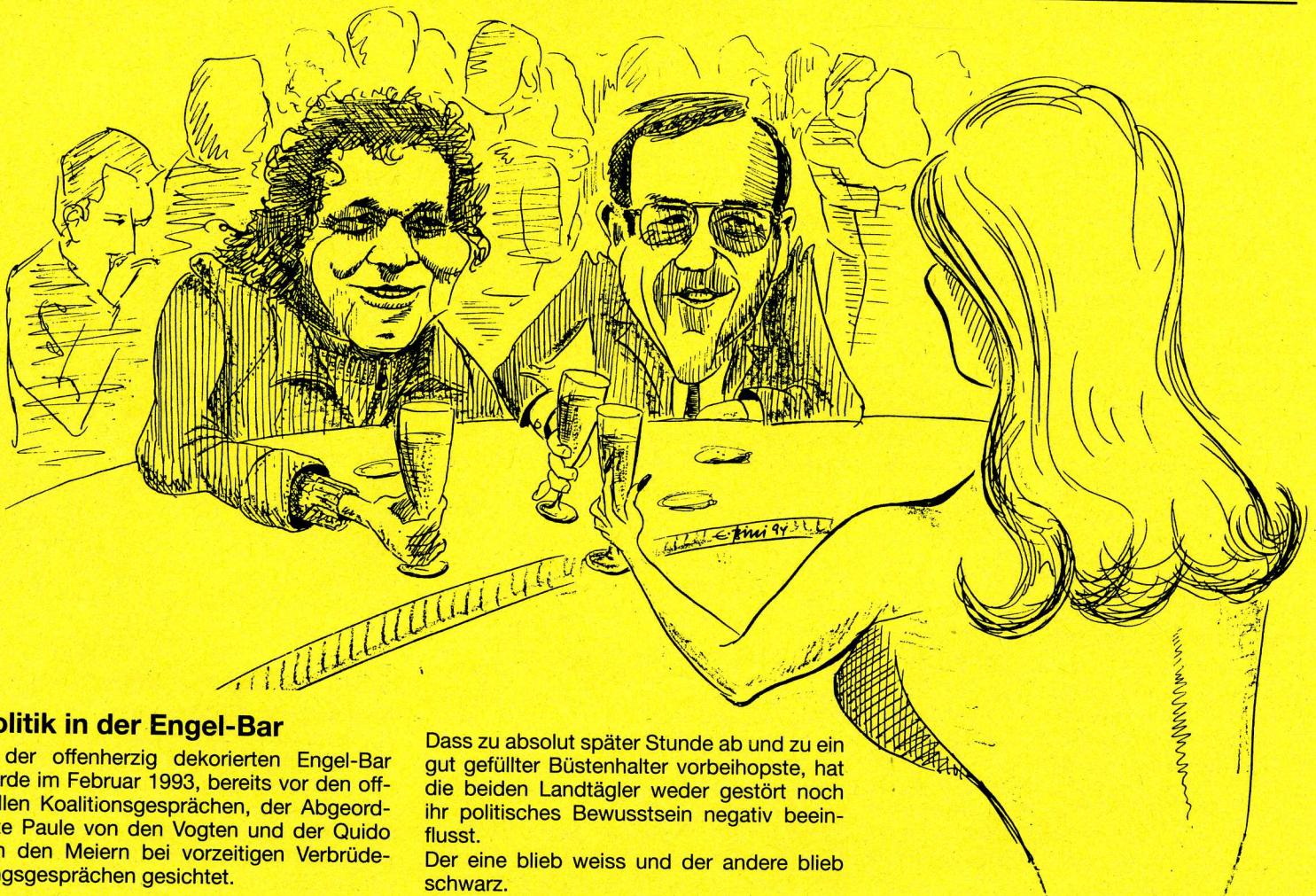


Malbun

Gut gelüftet

Nachdem der Max vom Skilift auf Sareis seine Lampe angefeuchtet hatte, benützte er den Sessellift, um ins Malbuntal zu gelangen. Doch während der Fahrt verschief der gute Liftler aufgrund seines beträchtlichen Konsumes an Alkoholika.

Unten angekommen, wurde er aber von seinen Liftkollegen nicht etwa geweckt. Nein! Die guten Männer liessen den Schläfrigen auf dem Liftsessel sitzen. Somit fuhr der Max grad drei Mal die Strecke Malbun – Sareis, bevor er gut gelüftet den weiteren Heimweg antrat.



Politik in der Engel-Bar

In der offenherzig dekorierten Engel-Bar wurde im Februar 1993, bereits vor den offiziellen Koalitionsgesprächen, der Abgeordnete Paule von den Vogten und der Quido von den Meiern bei vorzeitigen Verbrüderungsgesprächen gesichtet.

Dass zu absolut später Stunde ab und zu ein gut gefüllter Büstenhalter vorbeihopste, hat die beiden Landtägler weder gestört noch ihr politisches Bewusstsein negativ beeinflusst.

Der eine blieb weiss und der andere blieb schwarz.



**Das Politparkett war sehr, sehr schmierig,
ein Halten drum auch äusserst schwierig,
so flogen sie auf schlepfiger Bahn
hinaus aus dem Landtag mit grossem Elan!**

Schaan

Ursula im Irrtum

Als die Ursi vom Wädi-Walti am letzten schmutzigen Donnerstag morgens nach Hause kam, sah sie von weitem ein grosses Auto vor ihrem Hause stehen. Sie freute sich schon, dass da ein Bus mit lauter Guggamusiker stehen würde und ihr ein Ständchen aufspielen wollte. Bei genauerer Betrachtung im Morgenlicht musste sie aber feststellen, dass es sich nur um die Müllabfuhr handelte, welches schon die Ochsnerkübel leerte.

Aber die Ursi habe dann trotzdem noch gut geschlafen und das freut den Wingertesel natürlich aufrichtig.

In eigener Sache

Da die Redaktion des Wingertesels auf Ihre Mitarbeit angewiesen ist, suchen wir närrische Redaktoren und Informanten aus allen Gemeinden, welche uns über Ereignisse und Geschehnisse berichten.

Euer Wingertesel
Postfach 213
9494 Schaan

Balzers

Feuerwerk macht Freude

Eine riesige Freude herrschte in Balzers nach dem Wahlsieg der «Roten» im Herbst und der Aussicht, dass wieder ein echter «Pföchtschingg» unser Ländchen regieren wird.

Ab soviel Freude wurden in Balzers zu nächstlicher Stunde etliche Feuerwerke abgebrannt und Böller geschossen.

Wie in einem Leserbrief in der Zeitung nachzulesen war, hatte der Adolf F. Rick eine riesige Freude über die roten Feuerwerkler und möchte das nächste Mal auch mitmachen.

Der Wingertesel gratuliert dem Adolf zu dieser kameradschaftlichen Gesinnung und wünscht einen fröhlichen «Kappenwechsel».



Ein toller Tag im Malbun

Die leidigen Skischuhe passten nicht in die verfluchte Skibindung !!! ? ? ? !

Somit verbrachte die Brigitte M. Arogg den ganzen lieben Tag in den Malbuner Beizen, anstatt sich als Schneehase auf den Pisten zu tummeln.

Dazu rät der Wingertesel der guten Frau: Wenn Du zuerst die Skibindungen öffnest, dann passen vermutlich auch die Schuhe!

Neuer Schlafsaal in Schaan

Wie obenstehende Fotografie zeigt, wurde im Gasthaus Rössle ein neuer Schlafsaal für «Übernächtigte» eröffnet.

Als erste Schlafgesellen wurden der Peter Gitarrenmeier und der Werner Schnauzheeb beim Probeschnarchen beobachtet.

Der Wingertesel wünscht den beiden weithin viel gesunden Schnarch.